

Jahresbericht 2010

Wasser, Erde, Feuer, Wind – wenn die Natur spricht, bleibt der Mensch stumm.

Das war das 13. Vereinsjahr. Das Jahr hat sehr gut begonnen, im Januar besuchte ich mit meinem Sohn Martin die Schulen in S. José el Carmen, den Schulhaus-Neubau in Rancho Fortaleza, der Aufenthaltssaal in Yepocapa. Auch verschiedene Familien in Todos Santos besuchten wir, die Familie auf der Passhöhe pflanzt nun tatsächlich ihre eigenen Kartoffeln, was der Gesundheit der Leute sicher förderlich ist. Mit der Abschlussklasse des Institutes Socorro machten wir eine Schulreise in unserem Bibliobus ans Meer. Die jungen, zukünftigen Lehrerinnen bereiteten das Mittagessen am Strand zu, die Freude war riesig. Nach einem von Rigoberto bestimmten anstrengenden Programm, die Zeit reichte nicht für alles, kehrten wir nach gut 2 Wochen wieder in die Schweiz zurück.

Unsere Sprachschule hatte Riesenglück. Nach unserer tüchtigen Sekretärin Inga aus Deutschland, begann anfangs März Karin Sturm aus Muttenz die Arbeit im Sekretariat. Nicht nur Routine, nein Karin zog an allen Hebeln, Erfahrungsbericht im Ecos, auf unserer Homepage www.Probigua.ch, Werbung an den Unis der halben Welt in vielen Sprachen. Am Montag begrüßte sie die neuen Studenten, am Freitag war sie für das Zeugnis und die Verabschiedung dieser besorgt. Karin hat der Schule einen grossen Schub gegeben. Dazu ins Team kam noch Sabine Buchli, eine Lehrkraft aus Zürich, welche sich 3 Monate Auszeit genommen hatte und nach einem kurzen Spanisch-Studium sich der Lehrerfortbildung in Yepocapa widmete. Sie hat sich in die Arbeit so verliebt, dass Sabine während den Sommerferien nochmals zurück kam, um zu kontrollieren, ob ihre Arbeit die nötigen Früchte getragen hatte und nicht ohne noch selbstkreatives Lehrmaterial mitzubringen. Ein grosses Bravo für diesen uneigennütigen Einsatz. Auch war Sabine von der Schule und dem Aufenthaltssaal in Yepocapa begeistert. Kein Wunder, wollten die Lehrkräfte so viel wie möglich von ihr profitieren. Dieser Aufenthaltssaal wird für alles nur Erdenkliche von manchmal Hunderten von Kindern und Erwachsenen benutzt. Da werden Bücher gezeigt, Schach gespielt, Sport, Theater und letztthin wurde den ärmsten Familien gezeigt, wie man in einem Herd Feuer macht und kocht, ohne dass die ganze Wohnung voller Rauch ist. Und dazu braucht es erst noch nur einen Drittel Holz. Diese Kochherde wurden uns von einer Person aus den USA zur Verfügung gestellt und ersetzen die offenen Feuerstellen in den Küchen.

Am Donnerstag, 27. Mai 2010 brach der Vulkan Pacaya aus und schüttete über die Hauptstadt und die umliegenden Orte Tonnen von Asche. Der Flugplatz war eine Woche lang geschlossen, die Flugzeuge mit einer schwarzen Kappe bedeckt und die Piste zugedeckt. Es fehlte dort an Schneepflügen. 3 Tage später brach ein wochenlangender Regen aus, der mit der Asche eine schwere, klebrige Masse bildete und im ganzen Land Überschwemmungen, Erdbeben und Geländesenkungen verursachte und etwa 40'000 Obdachlose und viele unterbrochene Verkehrswege hinterliess. Probigua hatte Glück. Kein Schulhaus wurde zerstört, und die Reparaturen konnten die Dorfbewohner selber richten. Das Militär verteilte ab 1. Juni Lebensmittel. Über 200 Menschen verloren bei dem Unwetter ihr Leben. Dank unserem Architekten, welcher uns beim Schulhausbau gut beraten hat und die Bauarbeiten genau verfolgt, hatten wir keine Schäden.

Am 22. Mai weihten wir das neue Schulhaus ein, welches von Paul Suter in Binningen finanziert wurde. Sogar einen Brunnen bauten wir, damit die etwa 100 Kinder in der Schule frisches Wasser haben.

Vom 3. bis 30. September besuchte uns unsere Buchhalterin Ana Rosa hier in der Schweiz. Diese junge Frau arbeitet im Büro von Probigua, sie arbeitet sehr gut und verdiente es deshalb, einmal einen Blick in eine andere Welt, in das vermeintliche Paradies, zu werfen. Es hat ihr sehr gut gefallen, aber ob sie für immer hier bleiben möchte? Ende Oktober besuchte ich die Projekte in Yepocapa, in

S. José el Carmen, Pedro Molina, Rancho Fortaleza und natürlich das Institut Socorro, wo ich bei der Übergabe der Zeugnisse dabei war.

Unser Ziel für das nächste Jahr ist unsere bisherige Politik weiter zu führen, dank Ihnen wird es vielleicht wieder ein neues Schulhaus geben, die Schule in Yepocapa wird weiter ausgebaut und die anderen Bibliotheken und Schulen unterhalten. Gerne hoffen wir auch auf Volontäre, welche ihr Wissen an die einheimische Bevölkerung weitergeben. Ihnen unser herzlichster Dank.